

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 28 (1971)

Artikel: Flora des Suhren- und Ruedertales
Autor: Müller, Paul
Kapitel: Bryophyten : Moose
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letharia	15	physodes	obscura
<divaricata< td=""><td></td><td>quercina</td><td>pulverulenta</td></divaricata<>		quercina	pulverulenta
Lobaria	22	revoluta	sciastra
<pulmonaria< td=""><td></td><td>saxatilis</td><td>stellaris</td></pulmonaria<>		saxatilis	stellaris
verrucosa		scorteae	tenella
Mallotium	25	subaurifera	Placodium 23
tomentosum		sulcata	saxicolum
Ochrolechia	23	trichotera	Pyrenula 26
parella		tubulosa	nitida
Opegrapha	24	vittata	Ramalina 15
atra		Peltigera 20	farinacea
herpetica		aphthosa	fastigiata
Parmelia	18	canina	fraxinea
acetabulum		horizontalis	Solorina 20
andreana		rufescens	saccata
aspidota		venosa	Usnea 14
caperata		Pertusaria 24	ceratina
cetrarioides		amara	compacta
dubia		globulifera	dasypoga
farinacea		Physcia 21	florida
fuliginosa		aipolia	hirta
furfuracea		ascendens	Xanthoria 22
laciniatula		caesia	parietina
pertusa		leptalea	substellaris

Bryophyten. Moose

Hepaticae. Lebermoose

Anthocerotaceae

Anthoceros. Hornmoos

A. levis L.

Auf Stoppeläckern verbreitet. Unterentfelden. S–H

A. crispulus (Montagne) Douin.

Auf Stoppeläckern. Verbreitet. H

Zeichen für die Kapselreife (Blütezeit der Moose)

F = Frühling

S = Sommer

H = Herbst

W = Winter

A. punctatus L.

Auf Stoppeläckern. Ziemlich selten. Schiltwald, Entfelden. H

Lunulariaceae

Lunularia. Mondbechermoos

L. cruciata (L.) Dum.

Verwildert aus Gewächshäusern. Im Parkrasen des Heimatmuseums in Aarau und auf dem Friedhof von Reinach (Wynental). Selten. S

Marchantiaceae

Marchantia. Brunnenlebermoos

M. polymorpha L.

Auf feuchten Waldböden, an Grabenrändern, auch an feuchten Mauern. Schiltwald, Entfelden, Attelwil. Verbreitet. S–H

Preissia. Preissmoos

P. quadrata (Scopoli) Nees.

Auf feuchter, kalkhaltiger Unterlage. An der Friedhofmauer der alten Kirche von Suhr. Selten. S

Conocephalum. Kegelkopfmoos

C. conicum (L.) Dum.

Auf feuchten Böden, an Bächen, an nassen Felsen, vorzüglich im Wald. Schiltwald, Entfelden, Marchstein. Verbreitet. F

Ricciaceae

Riccia. Sternlebermoos

R. glauca L.

Auf feuchten Stoppeläckern, in Neulingen. Schiltwald, Entfelden, Rohr. Verbreitet. S–H

R. Warnstorpii Limpr.

Auf feuchten Stoppeläckern, in Neulingen, Entfelden. Selten. S–H

R. sorocarpa Bischoff

Auf feuchten Stoppeläckern. Entfelden. Verbreitet. S–H

R. bifurca Hoffm.

Auf feuchten Stoppeläckern. Entfelden. Verbreitet. S

Aneuraceae

Riccardia. Ohnnervmoos

R. pinguis (L.) Lindbg.

Auf feuchten Böden, an Nagelfluh. Entfelden. Verbreitet. F

R. palmata (Hedw.) Lindbg.

Auf morschem Holz, auf Torf. Entfelden. Ziemlich selten. F–S

Metzgeria. Igelhaubenmoos

M. pubescens (Schrank) Raddi

Auf feuchten Felsen, auch an alten Baumstrümpfen. Schiltwald, Rehhag. Selten. S–H

M. conjugata Lindbg.

An Felsen, auch auf Erde. Schiltwald. Verbreitet. H

M. furcata (L.) Lindbg.

Meistens an Bäumen, aber auch an Stein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. H

M. fruticulosa (Dicks.) Evans.

An Bäumen in niederschlagsreichen Gegenden. Schiltwald, Rehhag. Selten. H

Haplolaenaceae

Blasia. Blasiusmoos

B. pusilla L.

Auf feuchten Waldwegen. Bottenwil (Ürkental). Selten. F

Pellia. Beckenmoos

P. Fabbrioniana Raddi.

Auf feuchten, kalkhaltigen Böden. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

P. epiphylla (L.) Lindbg.

Auf feuchten Waldwegen, an Bachbördern und feuchten Gräben. Schiltwald, Entfelden, Ziemlich selten. F

Ptilidiaceae

Ptilidium. Federmoos

P. pulcherrimum (Weber) Hampe

An der Rinde alter Föhren. Schiltwald. Selten. F–S

Trichocolea. Haarkelchmoos

T. tomentella (Ehrh.) Dum.

An feuchten, quelligen Stellen im Wald, an Gräben. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

Lepidoziaceae

Bazzania. Peitschenmoos

B. trilobata (L.) Gray.

Auf sauren Waldböden, an Strünken, selten an Steinen. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

Lepidozia. Schuppenzweigmoos

L. reptans (L.) Dum.

Auf morschem Holz und Rohhumus. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

Blepharostoma. Haarblattmoos

B. trichophyllum (L.) Dum.

An morschem Holz, auf Heidehumus, auch an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

Lophocoleaceae

Chiloscyphus. Lippenbechermoos

Ch. polyanthus (L.) Corda

Auf Steinen in kalten Bächen, in Gräben. Schiltwald. Entfelden.
Selten.

Ch. pallescens (L.) Corda

Auf mineralischen, feuchten Waldböden. Schiltwald, Entfelden.
Selten.

Lophocolea. Kammkelchmoos

L. bidentata (L.) Dum.

Auf Erde, über Moosen, in Hohlwegen, auch auf Waldwiesen.
Schiltwald, Entfelden. Verbreitet und häufig. S–H

L. cuspidata (Nees). Dum.

Auf lehmigen Waldböden. Entfelden. Selten

L. minor Nees

Auf kalkhaltiger Erde, auf Gestein, seltener an Holz. Im Gebiet
der Suhremündung und in Entfelden. Selten.

L. heterophylla (Schrader) Dum.

An altem Holz, auf Holzspänen und auf Stirnflächen von Nadel-
holzstrünken. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S–H

Lophoziaceae

Leiocolea. Glattkelchmoos

L. Mülleri (Nees) Jörgensen

Auf feuchtem Humus, an Sandstein. Schiltwald-Tuffloch, Staffel-
bach an Sandstein. Ziemlich selten.

Jungermanniaceae

Solenostoma. Knospenmoos

S. crenulatum (Smith) Mitten

Auf Lehmböden, auf Waldwegen. Schiltwald, Entfelden. Verbrei-
tet.

S. triste (Nees) K. Müller

An nassen Orten, in Bächen, Schiltwald an feuchtem Sandfels.
Selten.

Pedinophyllum. Flachblattmoos

P. interruptum (Nees) Lindbg.

An überschattetem, feuchtem Gestein. Schiltwald, Entfelden. Selten.

Plagiochila. Schiefmundmoos

P. asplenoides (L.) Dum.

Auf feuchten Waldböden, am Grund von Baumstämmen, auch an Felsen. Schiltwald, Marchstein, Entfelden. Verbreitet und häufig.

var. *minor* Lindbg.

An Fichtenstrunk. Schiltwald. Selten.

Scapaniaceae

Diplophyllum. Doppelblattmoos

D. albicans (L.) Dum.

An feuchten Waldwegbördern, an Gräben im Wald. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Scapania. Spatenmoos

Sc. nemorosa Dum.

Auf kalkfreien Waldböden, an Waldwegbördern, auch an Felsen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

Sc. undulata (L.) Dum.

In Sümpfen und Gräben. Am Bach, der das Etzelwiler Hochmoor entwässert. Sehr selten. S

Cephaloziaceae

Cephalozia. Kopfsproßmoos

C. bicuspidata (L.) Dum.

Auf Heideböden und etwas feuchten Waldwegen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

Calypogeiacae

Calypogeia. Bartkelchmoos

C. Neesiana (Massal. et Carestia) K. Müller

Auf lehmigen Waldböden, Unterentfelden. Selten. F

C. Trichomanis (L.) Corda

Auf Lehmböden und Rohhumus im Wald. Schiltwald, Entfelden.

Verbreitet. F

C. suecica (Arn. et Pers.) K. Müller

An morschem Strunk im Wald. Entfelden. Selten. F–S

C. fissa (L.) Raddi

In Buchen- und Buchenmischwäldern auf Erde. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

Radulaceae

Radula. Kratzmoos

R. complanata (L.) Dum.

An glatten Stämmen, auch auf Erde und an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet und häufig. W–F

Porellaceae

Madotheca. Kahlfruchtmoos

M. Baueri Schiffner

An freistehenden Buchen und Ahornen oft große Rasen bildend, selten an Gestein. Schiltwald, Schöftland, Staffelbach, Entfelden. Sehr verbreitet.

Lejeuneaceae

Lejeunea. Lappenmoos

L. cavifolia (Ehrh.) Lindbg.

Auf Erde, an Baumwurzeln und überschattetem Gestein. Entfelden. Ziemlich selten. S–H

Frullaniaceae

Frullania. Sackmoos

F. dilatata (L.) Dum.

An Baumrinde und auch an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. H–F

F. Tamarisci (L.) Dum.

An Baumrinde, an Gestein, über Moosen. Schiltwald, Entfelden, Sursee. Verbreitet. H–F

Musci. Laubmoose

Polytrichaceae

Atrichum. Nacktmützenmoos

A. undulatum (L. ap. Hedw.) P. Beauv.

In Laubmischwäldern, in Hohlwegen, an Böschungen. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Sehr verbreitet und häufig. H–W

Pogonatum. Filzmützenmoos

P. aloides (Hedw.) P. Beauv.

In Hohlwegen, an Waldwegböschungen. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W

P. nanum (Hedw.) P. Beauv.

An ähnlichen Orten wie *P. aloides*, doch viel seltener. Ich fand die Art nur einmal im Schiltwald. W

P. urnigerum (L. ap. Hedw.) P. Beauv.

Auf mineralischen Waldböden, an Waldwegböschungen. Schiltwald, Attelwil, Staffelbach. Ziemlich selten. W

Polytrichum. Haarmützenmoos

P. strictum Banks ap. Sm.

In Hochmooren auf Sphagnumblüten. Nur im Etzelwiler Hochmoor. S

P. pilosum Necker ap. Hedw.

Auf trockenen, sandigen Böden, auf Waldwegen. Nur im Gschweichwald über Etzelwil. F–S

P. commune L. ap. Hedw.

In sauren Wald- und Heidemooren. Etzelwiler Hochmoor und Gschweichwald. Selten. S

P. formosum Hedw.

Auf schwachsäuren Waldböden, besonders auf Lichtstellen, auch an modernen Strünken. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet und häufig. S

P. gracile Smith.

Auf Torfböden. Nur im Etzelwiler Hochmoor. S

Diphysciaceae und Buxbaumiaceae

Diphyscium. Blasenmoos

D. foliosum Mohr.

Auf sauren, trockenen, beschatteten Böden. In Hohlwegen. Schiltwald, Unterentfelden. Ziemlich selten. S–H

Buxbaumia. Koboldmoos

B. viridis (Mougeot) Brid.

An morschen Nadelholzstrünken in feuchten Wäldern. Nur im Schiltwald einmal gefunden. F–S

Tetraphidaceae

Tetraphis. Vierzahnmoos

T. pellucida L. ap. Hedw.

An morschen Strünken im Wald, auf Torf, selten an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Sphagnaceae

Sphagnum. Torf- oder Bleichmoos

S. nemoreum Scop.

In feuchten Wäldern, an Moorrändern, auf Heideböden. Etzelwiler Hochmoor, Schiltwald. Ziemlich verbreitet. S

var. *purpureum* Schimp.

Etzelwiler Hochmoor. S

S. quinquefarium (Lindbg.) Warnst.

In Bergwäldern. Schiltwald-Bündelwald. Ziemlich selten. S

S. rubellum Wils.

In Hochmooren. Etzelwiler Hochmoor. Selten. S

S. Warnstorffianum Du Rietz

Auf Rohhumus in Bergwäldern. Etzelwiler Wald, Schiltwald. Ziemlich selten. S

S. Girgensohnii Russ.

Auf Rohhumus in Bergwäldern, auf Heideböden. Etzelwiler Wald, Schiltwald, ziemlich verbreitet. S

S. robustum Röll.

Auf Rohhumus, in amoorigen Wäldern und in Mooren. Etzelwiler Hochmoor, Schiltwald. Selten. S

S. cuspidatum Ehrh. em. Warnst.

In nassen Schlenken von Hochmooren, in wasserhaltigen Torflöchern. Etzelwiler Hochmoor. Ziemlich häufig. S

S. recurvum P. Beauv.

ssp. *angustifolium* (C. Jensen) Russ.

In Wald- und Zwischenmooren, an feuchten Stellen im Wald. Etzelwil, Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

var. *fallax* v. Klinggr.

In tiefen Waldtümpeln und Torflöchern. Meistens ganz untergetaucht. Etzelwiler Hochmoor. Selten. S

S. squarrosum Crome

An Hochmoorrändern, in Wald-Quellsümpfen und Wassergräben.
Etzelwiler Moorwald. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

S. subsecundum Nees.

In Zwischenmooren. Etzelwiler Hochmoor. Selten. S

S. rufescens (Br. germ.) Limpr.

In nassen Heidemooren, in Gräben und Tümpeln. Etzelwiler
Hochmoor. S

S. magellanicum Brid.

In nassen Mooren, oft als Teppich ausgebreitet. Etzelwiler Hoch-
moor, Schiltwald. Verbreitet. S

S. palustre L. em. Jensen

In Mooren und auf nassen, torfigen Böden in Wäldern. Etzelwiler
Moorwald, Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

S. subicolor Hampe

In Erlenbrüchen und Waldmooren. Etzelwiler Moorwald. Selten.
S

S. papillosum Lindbg.

In Zwischenmooren und nassen Heidemooren. Nur einmal gefun-
den im Etzelwiler Hochmoor. S

Dicranaceae

Dicranum. Gabelzahnmoos

D. Scoparium (L.) Hedw.

In allen Wäldern verbreitet, namentlich an Baumstämmen und
Strünken, früher auch auf der Schattenseite von Strohdächern.
Sehr formenreich. Schiltwald, Moosleerau, Staffelbach, Entfelden.
H–W

f. *undulatum*

Schiltwald, Gschweichwald.

f. *major*

Etzelwiler Hochmoor.

D. rugosum (Hoffm. ap. Schwaegr.) Brid.

Auf trockenem Nadelhumus, auch auf Hochmooren. Gschweichwald, Etzelwiler Hochmoor. Selten. S

D. Bonjeanii De Not.

In schwachsauren Sumpfwiesen. Schiltwald-Schlattmatt. Selten. H

D. viride (Sull. et Lesq.) Lindbg.

Ausschließlich an Laubbäumen. Unterentfelden an Buche. Selten. S

Orthodicranum. Gabelzahngeradbüchse

O. montanum (Hedw.) Loeske

An Nadelholzstämmen und Strünken. Selten auf trockener Erde. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. S

Dichodontium. Doppelzahnmoos

D. pellucidum (L.) Schimper

An Gestein in Bächen. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. H

Dicranodontium. Zweizahnmoos

D. denudatum (Brid.) Hagen

An morschen Strünken, auf trockenen, torfigen Böden in Wäldern. Schiltwald, Etzelwiler Moorwald, Entfelden. Verbreitet. H–W

Campylopus. Krummstielmoos

C. piriformis (Schultz) Brid.

Auf torfigen Waldböden, auf Torf. Etzelwiler Moorwald und Hochmoor. Ziemlich selten. F–S

Dicranella. Kleingabelzahnmoos

Diobelon squarrosum (Starke) Hampe (*Dicranella squarrosa* Schimp.)

In nassen Waldgräben, an quelligen Stellen. Schiltwald. Selten. H

D. heteromalla (L. ap Hedw.) Schimper

In allen Wäldern auf kalkfreier Erde, am Grund von Stämmen, auch an Gestein. Schiltwald, Moosleerau, Attelwil, Entfelden. Verbreitet und häufig. W–F

D. cerviculata (Hedw.) Schimper

Nur auf Torf, in Torfstichen. Etzelwiler Hochmoor. S–H

D. subulata (Hedw.) Schimp.

Auf feuchten Lehm- und Sandböden. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

Anisothecium Schreberianum (Hedw.) Dixon (*Dicranella Schreberi* [Sw.] Schimp.)

Auf Lehmböden, besonders in Waldhohlwegen. Am Stierenberg. Selten. F

A. varium (Hedw.) Mitten (*Dicranella varia* [Hedw.] Schimp.)

Auf freuchten lehmig-sandigen Böden, auch in feuchten Gärten. Schiltwald, Triengen, Entfelden. Verbreitet. W

A. rufescens (Dicks.) Lindbg. (*Dicranella rufescens* [Dicks.] Schimp.)

Auf lehmigen Böden, auch im Wald. Schiltwald, Entfelden. Selten. H

Ditrichaceae

Distichium. Zweizeilenmoos

D. capillaceum (Sw. ap. Hedw.) Br. eur.

In Mauer- und Felsritzen. Schiltwald. Selten. S

Ditrichum. Doppelhaarmoos

D. flexicaule (Schleicher) Hampe

Auf steinigen Böden, an Nagelfluhfelsen. Schmiedrued, Schiltwald-Wolfsgrube. Verbreitet. S

D. heteromallum (Hedw.) Britton

Auf trockenen, kalkarmen Böden, an Waldwegböschungen. Schiltwald, Attelwil. Ziemlich selten. H

D. pusillum (Hedw.) Dixon

Auf feuchten Lehm- und Sandböden. Entfelden. Selten. H

D. pallidum (Schreb. ap. Hedw.) Hampe

Auf lehmigen Waldböden. Schiltwald am Rötelbach. Selten. S

Ceratodon. Hornzahnmoos

C. purpureus (L. ap. Hedw.) Brid.

Auf trockenen Sand- und Lehmböden. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Sehr verbreitet. F–S

Pleuridium. Seitenkopfmoos

P. acuminatum Lindbg.

Auf feuchten Böden, an Waldwegen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

P. subulatum (Schreber ap. Hedw.) Lindbg.

Auf trockener kalkfreier Erde, an grasigen Waldrändern. Entfelden-Tägermoorwald. Selten. F

Leucobryaceae

Leucobryum. Weißmoos

L. glaucum (L. ap. Hedw.) Schimper

Auf sauren amoorigen Wald- und Heideböden. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Selten fruchtend. Verbreitet. S–H

Fissidentaceae

Fissidens. Spaltzahnmoos

F. adiantoides (L.) Hedw.

In Quellsümpfen, in Torfwiesen, an Bächen. Schiltwald, Kulmerau-Obristmatt. Ziemlich selten. H–W

F. taxifolius (L.) Hedw.

Auf lehmigen Böden, überschatteten Erdblößen, an Waldwegböschungen. Schiltwald, Kulmerau, Entfelden. Verbreitet. H–W

F. cristatus Wilson

An trockenen Kalk- und Sandfelsen. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten.

F. crassipes Wilson

In Bächen flutend, auch in Brunnentrögen, so in Unterentfelden. Selten. S–H

F. exilis Hedw.

Auf lehmigen, überschatteten Böden im Wald. Schiltwald. Ziemlich selten. W–F

F. pusillus Wilson

An feuchtem Gestein, besonders an Sandstein. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. W

F. bryoides (L.) Hedw.

Auf überschatteter bloßer Erde, in feuchten Wäldern, in Hohlwegen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. W

Trichostomaceae

Tortella. Spiralzahnmoos

T. tortuosa (L.) Limpr.

Auf trockenen bis feuchten steinigen Böden, in alten Kiesgruben, auch an Gestein. Etzelwil, Kulmerau. Verbreitet. S

T. inclinata (Hedw. fil.) Limpr.

Auf trockenen, sonnenexponierten Kalkböden, in alten Kiesgruben. Etzelwil-Fuchshubel, Kulmerauerberg. Ziemlich selten. S

Oxystegus. Sitzdeckelmoos

O. cylindricus (Bruch.) Lindbg.

In Bergwäldern auf feuchten, überschatteten Gestein, an Steinblöcken in Bächen. Oberentfelden. Selten. S–H

Weisia. Perlmoos

W. viridula (L.) Hedw.

Auf nackter, vorwiegend neutraler Erde, an Wegbördern. Formenreich. Schiltwald, Reitnau, Entfelden. Verbreitet. F

Barbula. Bärtchenmoos

B. unguiculata (Hudson) Hedw.

Auf etwas überschatteten Kalkböden, an Mauern, in Gärten. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Sehr verbreitet und häufig. W–F

B. convoluta Hedw.

Auf vorwiegend trockenen Kies- und Sandböden. Entfelden. Ziemlich selten. S

B. fallax Hedw.

An Wegen, an Grabenrändern, auf kiesigen Böden. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. H–W

Didymodon. Doppelzahnmoos

D. spadiceus (Mitten) Limpr.

An nassen, kalkhaltigen Felsen, an Tuffstein. Schiltwald und Gontenschwil-Schwarzenberg. Selten. W

D. rigidulus Hedw.

An kalkhaltigen Felsen, an Nagelfluh. Walde-Steig. Selten. H–W

Erytrophyllum. Rotblattmoos

E. recurvirostrum (Hedw.) Loeske

Auf trockenen, sandig-lehmigen Böden, auf Waldblößen, auch an Mauern. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Gyroweisia. Ringperlmoos

G. tenuis (Schrader) Schimp.

An überschatteten, feuchten Sandfelsen. Schiltwald, Schöftland und Staffelbach in den alten Sandsteinbrüchen. Selten. S

Astomum. Haftdeckelmoos

A. crispum (Hedw.) Hampe

Auf feuchten Äckern, in lückigen Neulingen. Nur in Oberentfelden. F

Pottiaceae s. str.

Syntrichia. Bartmoos

S. ruralis (L.) Brid.

Auf feuchten Böden, am Grund von Baumstämmen, auch an Mauern. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

S. montana Nees

An trockenen Kalkfelsen und Mauern, Schöftland an Betonmauer. Sehr selten. S

S. pulvinata Jur.

Am Grund einer Esche in Unterentfelden-Bruelmatten. Selten. F–S

S. subulata (L.) Weber et Mohr

An feuchten Mauern, an Baumwurzeln, auf neutralen Waldböden. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Tortula. Drehzahnmoos

T. muralis (L.) Hedw.

An Felsen und Mauern, auf Ziegeldächern. Schiltwald, Reitnau, Staffelbach, Entfelden, Suhr. Sehr verbreitet. S

Pottia. Pottmoos

P. lanceolata (Hedw.) C. Müller

Auf lehmigen Böden, in lückigen Neulingen. Schiltwald, Entfelden. Selten. F

P. intermedia (Turn.) Fürnrohr

Auf kalkhaltigen Lehmböden, in Äckern. Entfelden. Selten. F

P. truncata (Hedw.) Bruch

Auf tonigen Äckern in kleinen Höckchen. Schiltwald, Triengen, Entfelden. Sehr verbreitet und häufig. W

Phascum. Glanzmoos

Ph. cuspidatum Schreb. ap. Hedw.

In lückigen Neulingen, auf Äckern, in Gärten. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. F

var. *piliferum* (Schreb.) Hook et Tayl.
Schiltwald, Entfelden.

Encalyptaceae

Encalypta. Glockenhutmoos

E. streptocarpa Hedw.

An überschatteten Felsen und Mauern, seltener auf Erde. Walde-Steig, Marchstein, Entfelden. Ziemlich selten. S

E. vulgaris (Hedw.) Hoffm.

An Felsen und Mauern, in lückigen Magerrasen. Schiltwald. Selten. F

Cinclidotaceae

Cinclidotus. Gitterzahnmoos

C. fontinaloides (Hedw.) P. Beauv.

In fließendem Wasser an Holz und Gestein, meist in Polstern. In der Aare im Gebiet der Suhrenmündung. Ziemlich selten. S

C. nigricans (Brid.) Loeske

Ebenfalls in fließendem Wasser, aber seltener als vorige Art. In der Aare im Gebiet der Suhrenmündung. S

Grimmiaceae

Rhacomitrium. Zackenmützenmoos

R. canescens (Timm. ap. Hedw.) Brid.

Auf trockenen Heideböden, in alten Kiesgruben. Etzelwil-Fuchs-hubel, Trienger Wald. Selten W

Schistidium. Abhebdeckelmoos

Sch. apocarpum (L. ap. Hedw.) Br. eur. em. Poelt

An Felsen und Mauern. Formenreich. Schiltwald, Reitnau, Schöft-land, Entfelden. Verbreitet. W–F

Grimmia. Kissenmoos

G. pulvinata (L. ap. Hedw.) Sm.

An allerlei Gestein, namentlich an Mauern und auf Ziegeldächern. Schiltwald, Reitnau, Schöftland, Entfelden. Verbreitet. F

Funariaceae

Funaria. Drehmoos

F. hygrometrica L. ap. Hedw.

Auf Brandstellen und Schuttplätzen, an Mauern. Schiltwald, At-telwil, Entfelden. Sehr verbreitet. F–S–H

Physcomitrium. Blasenmützenmoos

P. piriforme (L. ap. Hedw.) Brid.

Auf nährstoffreichen Böden, in lückigen Neulingen, auf feuchten Äckern. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

Bryaceae

Pohlia. Pohlmoos

P. nutans (Schreb. ap. Hedw.) Lindbg.

Auf Waldböden, auf Torf, auf erdbedeckten Mauern. Schiltwald, Etzelwiler Hochmoor. Ziemlich selten. S–H

P. lutescens (Limpr.) Möller

Auf feuchter lehmiger Erde im Wald, an Waldwegbördern. Entfelden. Selten. F

Mniobryum. Sternbirnmoos

Mn. carneum (L. ap. Hedw.) Limpr.

Auf feuchten, tonig-sandigen Böden, in Ausstichen, in Äckern. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. F

Mn. albicans (Wahlenb.) Limpr.

An quelligen Stellen im Wald, in feuchten Gräben, an Waldwegrändern. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Bryum. Birnmoos

B. pseudotriquetrum (Hedw.) Schwaegr.

Auf moorigen oder quelligen Böden, an Grabenrändern. Schiltwald, Kulmrau-Obristmatte. Selten. S

B. capillare L. ap. Hedw.

Auf Erde, auf Holz, auch auf Mauern. Etzelwiler Wald, Walde, Entfelden. Verbreitet. S

B. elegans Nees

Nur an einem Alpenkalkfindling. Schmiedrued-Rechten. S

B. pallescens Schleicher

Auf feuchten Mauern, an Felsen, auf überschatteten Ziegelräumen. Oberentfelden. Ziemlich selten. S

B. caespiticeum L. ap. Hedw.

Auf Erde und Gestein. Schiltwald, Attelwil. Verbreitet. F

B. Funckii Schwaegr.

Auf steinigen Böden, auf kalkhaltiger Erde. Entfelden. Selten. S

B. argenteum L. ap. Hedw.

Auf trockenen sandigen Böden, auf Mauern und Brandstellen. Schiltwald, Reitnau, Schöftland, Entfelden. Sehr verbreitet. H-F

var. *lanatum* (P. Beauv.) Br. Sch. G.

Reitnau an Betonmauer.

B. inclinatum (Web. et Mohr) Blandow. (nicht ganz typisch)

Auf feuchtem Humus, auch auf Mauern. Entfelden. Verbreitet. S

B. pendulum (Hornschr.) Schimper

Auf Erde und Gestein, auch auf Torf. Formenreich. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Mniaceae

Rhodobryum. Rosenmoos

R. roseum (Weis. ap. Hedw.) Limpr.

Auf feuchten, etwas sauren Waldböden. Schiltwald, Unterentfelden. Ziemlich selten. W–F

Mnium. Sternmoos

M. undulatum (L.) Hedw.

Auf feuchtschattigen Stellen in Wäldern und Wiesen, an Bächen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

M. affine Blandow.

An feuchten Stellen in Wäldern und Wiesen. Etzelwiler Moorwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

M. Seligeri Jur.

In Sumpfwiesen, in kalkreichen Quellmooren. Kulmerau-Obristmatt, Sursee-Zellmoos. Selten. S

M. longirostre Brid.

In Wäldern auf feuchten Kalkböden. Schiltwald. Selten. F

M. cuspidatum (L. ap. Hedw.) Leysser

Auf feuchten Stellen in Wäldern und Waldwiesen, auch an Nagel-
fluhnen. Schiltwald, Oberentfelden. Verbreitet. F

M. stellare Reich. ap. Hedw.

In schattigen Wäldern in Hohlwegen, an Waldwegbördern, Schilt-
wald. Attelwil, Entfelden. Ziemlich selten. S

M. marginatum (Dicks.) P. Beauv.

Auf feuchten Kalkböden im Wald, an Bächen, auch an feuchten Mauern. Schiltwald–Ruederchen, Rehhag–Rötelbach. Selten. F

M. hornum L. ap. Hedw.

Auf kalkfreien Waldböden, an Bachbördern, auch an Baumstrünnen. Entfelden. Selten. F

M. punctatum Hedw.

An feuchten, quelligen Stellen im Wald, an Bächen, an morschem Holz. Schiltwald, Marchstein. Entfelden. Verbreitet. F

Aulacomniaceae

Aulacomnium. Streifensternmoos

A. androgynum (L. ap. Hedw.) Schwaegr.

Auf kalkfreien Böden, in Erlenbrüchen, an Wurzeln von Laubbäumen. Nur einmal festgestellt im Schiltwald. S

A. palustre (L. ap. Hedw.) Schwaegr.

In Mooren und Sümpfen. Etzelwiler Hochmoor. Selten. S

var. polycephalum Brid. (mit Pseudopodien)

Etzelwiler Hochmoor. Selten.

Bartramiaceae

Bartramia. Apfelmooos

B. pomiformis (L.) Hedw.

Auf Heideböden, in Hohlwegen, auch an Felsen. Schiltwald-Rötelbachtobel, Kulmerau, Reitnau, Roggenhusen. Verbreitet. F–S

B. Halleriana Hedw.

An schattigen Felsen, auf lehmiger Erde in Hohlwegen. Schiltwald-Rötelbachtobel, Bündelwald. Selten. S

Philonitis. Quellmoos

Ph. fontana (L.) Brid.

An kalten Quellen, in Sümpfen und Sumpfwiesen. Schiltwald–Schlattmatt. Ziemlich selten. S

Ph. caespitosa Wils.

An quelliger Stelle im Schiltwald. Nur einmal festgestellt. S

Orthotrichaceae

Zygodon. Jochzahnmoos

Z. viridissimus (Dicks.) R. Br.

In feuchten Wäldern an Stämmen alter Laubbäume, auch an Stein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F

Z. dentatus Breidler

An Buchen und Ahornen, selten an andern Waldbäumen. Entfelden. F

Ulota. Krausblattmoos

U. crispula Bruch.

An verschiedenen Laubhölzern, auch an Tannen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

U. crispa (L. ap. Hedw.) Brid.

An allerlei Bäumen, selten an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

U. intermedia Schimp. (Gehört zu *U. crispa*)

An Laubbäumen und Tannen. Schiltwald, Entfelden. S

U. Bruchii Hornschuch.

An Laub- und Nadelbäumen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

Orthotrichum. Goldhaarmoos

O. diaphanum Schrad.

An freistehenden Bäumen, an Felsen und Mauern. Schiltwald, Reitnau, Entfelden. Verbreitet. F

O. affine Schrad. ap. Brid.

An Laubbäumen und Holzwerk, auch an Gestein. Schiltwald. Verbreitet. S

O. fastigiatum Bruch ex Brid.

An Feldbäumen, Pappeln und Weiden. Auch an Holzzäunen. Oberentfelden an Weiden. Verbreitet. F

O. speciosum Nees.

An allerlei Laubbäumen, auch an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

O. anomalum Hedw.

An allerlei Gestein, an Mauern, auf Ziegeldächern. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet und häufig. F

O. Philiberti Vent.

An allerlei Bäumen, z. B. an Pappeln, auch an Holzzäunen. Entfelden. Ziemlich selten. F

O. striatum (L.) Hedw.

An Laub- und Nadelbäumen, auch an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. F–S

O. pallens Bruch

An Laubbäumen, besonders an alten Sträuchern. Kulmerau–Obristmatt, Entfelden. Ziemlich selten. S

O. pulchellum Brunton

An allerlei Bäumen, z. B. an Pappeln. Auch an Gestein. Entfelden. Selten. F

O. Lyellii Hook et Tayl.

An Laub- und Nadelbäumen, besonders in höheren Lagen verbreitet. Schiltwald, Entfelden. S

O. obtusifolium Brid.

An freistehenden Bäumen, auch an Holzzäunen. Unterentfelden an Pappeln. Ziemlich selten. F–S

Leucodontaceae

Antitrichia. Gegenhaarmoos

A. curtipedula (Hedw.) Brid.

An alten Bäumen und überschatteten Felsen. Schiltwald, Kulmerau–Teufengraben, Entfelden. Ziemlich selten. F

Leucodon. Weißzahnmoos

L. sciurooides (L. ap. Hedw.) Schwaegr.

An allerlei Laubbäumen, besonders an Obstbäumen, auch an Stein. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W–F

Scorpiuriaceae

Pterigynandrum. Zwirnmoos

P. filiforme (Timm.) Hedw.

An Bäumen und Felsen, besonders in Bergwäldern. Schiltwald. Selten. S

Climaciaceae und Fontinalaceae

Climacium. Leitermoos

C. dendroides (L. ap. Hedw.) Weber et Mohr

In Sumpfwiesen, an Torfgräben, in moorigen Wäldern. Schiltwald–Schlattmatt, Etzelwiler Hochmoor, Sursee–Zellmoos, Entfelden. Verbreitet. S

Fontinalis. Brunnenmoos

F. antipyretica L. ap. Hedw.

In Flüssen und strömenden Bächen an Gestein und Holz. Etzelwil, Muhen, Entfelden, Rohrer Schachen. Verbreitet. S

ssp. *gracilis* (Lindbg.) Kindb.

Suhrenmündung in der Aare.

Neckeraceae (inkl. Thamniaceae)

Thamnium. Bäumchenmoos

Th. alopecurum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

An feuchten, überschatteten Felsen und Felsblöcken in Bachschluchten. Schiltwald–Rötelbachtobel, Kulmerau–Teufengraben, Roggenhusen. Verbreitet. F

Homalia. Flachmoos

H. trichomanoides (Schreb. ap. Hedw.) Br. eur.

Am Grund von Baumstämmen, an Strünken und Wurzeln, auch an Gestein. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. H

Neckera. Neckermoos

N. complanata (L. ap. Hedw.) Hübener

An allerlei Bäumen im Wald, auch an Felsen. Selten fruchtend. Schiltwald, Kulmerau–Teufengraben, Entfelden. Verbreitet. F–S

var. *longifolia* Schimp.

Oberentfelden an Buche

var. *secunda* Grav.

Schiltwald an Buche.

N. crispa (L.) Hedw.

In schattigen Wäldern an Bäumen und Felsen. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. W–F

N. pumila Hedw.

In feuchten Wäldern an Fichten und Tannen und kalkarmem Stein. Schiltwald, Entfelden. Selten. F

N. pennata (L.) Hedw.

In feuchten Wäldern an Buchen und Tannen, seltener an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Selten. F

Lembophyllaceae

Isothecium. Gleichbüchsenmoos

I. myurum (Pollich) Brid.

In schattigen Wäldern an Baumstämmen, Wurzeln und Gestein.
Schiltwald, Kulmerau–Teufengraben, Entfelden. Verbreitet. H–W

f. robustum

Schiltwald an Baumwurzel.

Hookeriaceae

Hookeria. Flügelblattmoos

H. lucens (L. ap. Hedw.) Sm.

Auf mäßig sauren, feuchten Waldböden, besonders an Bächen. Bis jetzt nur vom benachbarten Stierenberg bekannt. Sehr selten. H

Leskeaceae

Pseudoleskeella. Kettenmoos

P. catenulata (Brid.) Kindb.

An kalkhaltigen Felsen. Im Trienger Wald an Alpenkalkfindling.
Selten. S

Leskea. Leskemoos

L. polycarpa Ehrh. ap. Hedw.

In Auenwäldern am Grund von Stämmen, an Strünken und Wurzeln. Im Auenwald der Suhrenmündung. Selten. F–S

Thuidiaceae

Anomodon. Trugzahnmoos

A. viticulosus (L. ap. Hedw.) Hook. et Tayl.

An überschatteten Felsen, auch am Grund von Stämmen und an Wurzeln. Schiltwald, Schmiedrued, Kulmerau, Roggenhusen. Verbreitet. W

A. attenuatus (Schreb. ap. Hedw.) Hüben.

An Felsen und Bäumen, meist in breiten Kissen. Schiltwald, Roggenhusen. Verbreitet. H

A. longifolius (Schleich.) Bruch.

An überschatteten Felsen und Bäumen in Laubwäldern. Schiltwald, Roggenhusen. Ziemlich selten.

Abietinella. Tännchenmoos

A. abietina (L. ap. Hedw.) C. Müller

Auf trockenen Heideböden, in alten Kiesgruben, in Magerrasen, Etzelwil-Fuchshubel, Schiltwald, Attelwil. Ziemlich selten. F

Thuidium. Thujamoos

Th. tamariscinum (Hedw.) Br. eur.

In schattigen, feuchten Wäldern, am Grund von Bäumen, auf Strünken. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet und häufig.

Th. Philiberti Limpr.

Auf feuchten Lehmböden, in Pfeifengraswiesen und Riedern. Schiltwald, Unterentfelden–Brüelmatten. Ziemlich selten. W

Th. delicatulum (L. ap. Hedw.) Mitten. (ad. *Philiberti*)

In Pfeifengraswiesen und in Flachmooren. Schiltwald. Selten. W

Th. recognitum (Hedw.) Lindbg.

Auf trockenen, lichten Stellen in Wäldern, auch auf Wiesen. Nur auf dem Kulmerauerberg gefunden. W

Amblystegiaceae

Cratoneurum. Starknervmoos

C. commutatum (Hedw.) Roth

An kalkreichen Quellen, in kalkwasserhaltigen Bächen. Schiltwald, Marchstein, Entfelden. Verbreitet. S

C. filicinum (L. ap. Hedw.) Roth.

Auf kalkhaltigen, feuchten Böden, in Sümpfen, oft an Gestein.
Schiltwald, Sursee, Marchstein, Entfelden. Verbreitet. F

var. *trichodes* (Brid.) Steud.

Schiltwald-Weid in Bach.

var. *fallax* (Brid.) Milde.

In der Suhre bei Attelwil.

Hygroamblystegium. Wasserstumpfdeckelmoos

H. tenax (Hedw.) Jennings

In Bächen an Steinen oder Wurzeln, auch auf nassen Böden.
Schiltwald, Entfelden. Selten. F–S

Amblystegium. Stumpfdeckelmoos

A. riparium (L. ap. Hedw.) Br. eur.

An Quellen und Bächen, an nassem Holz und Gestein, auf feuchter Erde. Schiltwald. Selten. F–S

A. serpens (L. ap. Hedw.) Br. eur.

Am Grund von Baumstämmen, an Wurzeln, auf feuchtem Gestein. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. F–S

A. Juratzkanum Schimper

Auf nassem Gestein und Holz, am Grund von Stämmen. Oberentfelden. Selten. F–S

A. varium (Hedw.) Lindbg.

Auf feuchten, überschatteten Böden, an Wurzeln und Gestein.
Schiltwald, Staffelbach, Entfelden. Verbreitet. F

Amblystegiella. Kleinstumpfdeckelmoos

A. subtilis (Hedw.) Loeske

An Bäumen, besonders an Buchen und Ahornen, auch an Gestein
in feuchten Wäldern. Schiltwald, Entfelden. S–H

Campylium

C. protensum (Brid.) Kindb.

Auf kalkhaltiger, nasser Erde, an Wegböschungen, auch an Gestein. Schiltwald. Selten. S

C. protensum ad. stellatum Brid.

Schiltwald–Wolfgrube.

C. stellatum (Schreb. ap. Hedw.) Bryhn.

In schwachsäuren Sümpfen, an quelligen Stellen in Wiesen. Schiltwald–Kalter Brunnen. Selten. S

var. *subfalcata*

Schiltwald–Kalter Brunnen

C. chrysophyllum (Brid.) Bryhn.

Auf feuchten, kalkhaltigen Böden, am Grund von Stämmen, auch auf nassem Gestein. Etzelwil–Fuchshubel, Schiltwald, Entfelder Wald. Verbreitet. S

Platyhypnidium

P. riparioides (Hedw.) Podp.

In kalkreichen Bächen an Gestein und Holzwerk. Schiltwald, Entfelden, Suhr. Verbreitet und häufig. H–W

var. *lutescens* Schimp.

Schiltwald–Rötelbachtobel

var. *prolixum* (Dicks.) Br. Sch. G.

Oberentfelden an einem Brunnentrog im Wald.

var. *complanata* H. Schulze

Unterentfelden auf Stein im Wald.

Hygrohypnum. Wasserschlafmoos

H. luridum (Hedw.) Jennings

In kalten Bächen an überrieselten Steinen und Holz. Schiltwald, Entfelden im Wald, Suhrenmündung in der Aare. Ziemlich selten.

S

Acrocladium. Spießmoos

A. cuspidatum (L. ap. Hedw.) Lindb.

In Tümpeln, an quelligen Stellen, in Sumpfwiesen. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. F–S

var. *molle* v. Klinggr.

Schiltwald auf feuchtem Stein.

var. *fluitans* v. Klinggr.

Schiltwald in Waldtümpel.

Calliergon. Schönmoos

C. stramineum (Dicks.) Kindb.

In Hoch- und Übergangsmooren. Nur im Etzelwiler Hochmoor. F

C. cordifolium (Hedw.) Kindb.

In nassen Waldmooren, an Moorrändern. Nur in Oberentfelden in einem nassen, vergrasten Graben im Wald. F–S

C. giganteum (Schimper) Kindb.

In stehenden Gewässern, in tiefen Gräben und Sümpfen. Nur am Rand des Etzelwiler Hochmoors. S

Drepanocladus. Sichelmoos

D. uncinatus (Hedw.) Warnstorf.

Auf feuchter Erde, an Wurzeln und Baumstrünken, auch an kalkarmen Felsen. Schiltwald, Entfelden. Selten. S

D. vernicosus (Lindb.) Warnst.

In mäßig trockenen Zwischenmooren. In Sümpfen. Am Mauensee. Selten. S

D. fluitans (L. ap. Hedw.) Warnst.

In Sümpfen, Moorgräben und Hochmoorschlenken. Nur im Etzelwiler Hochmoor. S

D. exannulatus (Gümbel) Warnst.

In Sümpfen, Gräben und Hochmoorschlenken. Nur im Etzelwiler Hochmoor. S

Brachytheciaceae

Homalothecium. Zylinderbüchsenmoos

H. sericeum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

An Bäumen, an kalkhaltigen Felsen und Mauern. Schiltwald, Marchstein, Entfelden. Verbreitet. H–W

Tomentypnum. Filzmoos

T. nitens (Schreb. ap. Hedw.) Loeske

In Quellmooren und Sumpfwiesen. Nur auf der Kulmerauer Obristmatt. F–S

Camptothecium. Krummbüchsenmoos

C. lutescens (Huds. ap. Hedw.) Br. eur.

Auf trockenen Grasplätzen, an Böschungen, auch auf Mauern. Schiltwald, Moosleerau, Attelwil. Verbreitet. W–F

Brachythecium. Kurzbüchsenmoos

B. glareosum (Bruch) Br. eur.

Auf steinigen Grasplätzen, auch an Gestein. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Ziemlich selten. H

B. salebrosum (Hoffm. ap. Weber et Mohr) Br. eur.

Auf Erde, auf kalkarmem Gestein, besonders auf den Stirnflächen von Baumstrünken. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. W

B. rutabulum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

Auf Holz und Gestein, auf Wald- und Wiesenböden. Eine der verbreitetsten und formenreichsten Arten. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. W

B. rivulare (Bruch) Br. eur.

In Quellen und Bächen, an nassen Stellen im Wald, Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Ziemlich selten. W

B. velutinum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

Auf Erde im Wald, an Wurzeln und Gestein. Formenreich. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. W

B. populeum (Hedw.) Br. eur.

Auf überschattetem Gestein und Holz, auch auf Erde. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. W

Eurychium. Schönschnabelmoos

Eu. striatum (Schreb. ap. Hedw.) Schimpr.

Auf Waldböden, häufiger an Grund von Stämmen und an Strünken. Schiltwald, Schoftland, Entfelden. Sehr verbreitet und häufig. W

Eu. Swartzii (Turner) Hobk.

In schattigen Wäldern auf Erde, an Wurzeln und Gestein. Schiltwald, Sursee-Zellmoos, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W–F

ad. var. *atrovirens* (Sw. ap Brid.) Br. eur.

Oberentfelden im Wald.

ad. *Eu. hians* (Hedw.) Lindb.

Oberentfelden auf Lehmboden.

ad. *Eu. Schleicheri* (Hedw. f.) Lorentz

Oberentfelden am Berg auf Erde.

f. *praelongum* (L. ap Hedw.)

Schiltwald auf Erde.

Eu. Schleicheri (Hedw. f.) Lorentz

Auf Erde und steinigen Böden im Wald. Schiltwald–Rötelbach-tobel an Wurzel. Selten. W–F

Eu. praelongum (L. ap. Hedw.) Hobkirk

Auf feuchtem Gestein und an quilligen Stellen im Wald. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. H–W

Eu. pulchellum (Hedw.) Dixon

Am Grund von Stämmen, auf überschatteter Erde, auch an Gestein. Schiltwald, Entfelden. Selten. F–S

Scleropodium. Grünstengelmoos

Sc. purum (L. ap. Hedw.) Limpr.

Auf kalkreichen Waldböden besonders in Nadelwäldern, auf grasigen Waldwegen. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W

Rhynchosstegium. Schnabeldeckelmoos

Rh. murale (Necker ap. Hedw.) Br. eur.

Auf feuchtem Gestein, an überschatteten Mauern. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W

var. *juleaceum* Br. Sch. G.

Walde-Mühle an Nagelfluh.

Rh. confertum (Dicks.) Br. eur.

An Felsen und schattigen Mauern, auch an Holzwerk. Schöftland–Alter Steinbruch. Selten. W

Cirriphyllum. Spitzblattmoos

C. piliferum (Schreber ap. Hedw.) Grout.

Auf schattigen Waldböden, an Bächen. Schiltwald, Trienger Wald Entfelden. Ziemlich selten. F

C. Vaucherii (Schimper) Loeske et Fleischer

In trockenen Kalkfelsspalten. Nur im Roggenhuser Tälchen festgestellt. Selten. Früchte unbekannt.

C. crassinervium (Taylor) Loeske et Fleischer.

An beschattetem Kalkfels im Roggenhuser Tälchen. Selten. F

Entodontaceae

Pleurozium. Rotstengelmoos

P. Schreberi (Willd.) Mitten

Auf sauren, trockenen bis feuchten Wald-, Heide- und Moorböden. Etzelwiler Hochmoor, Trienger Wald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. W

Entodon. Zwischenzahnmoos

E. orthocarpus (La Pyl.) Lindb.

Auf trockenen, kalkreichen Böden, an Böschungen. Etzelwil–Fuchshubel, Schiltwald–Weid. Attelwil. Ziemlich selten. H

Plagiotheciaceae

Plagiothecium. Schiefbüchsenmoos

P. undulatum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

Auf feuchtem, stark saurem Humus, besonders in Fichtenwäldern, auch auf Strünken und auf Lehmböden. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

P. denticulatum (L. ap. Hedw.) Br. eur.

Auf sauren Waldböden, an morschem Holz und überschattetem Gestein. Schiltwald, Reitnau, Entfelden. Verbreitet. F–S

var. *densus* Br. Sch. G.

Schiltwald auf trockener Erde.

var. *sublaetum* Lindb.

Etzelwiler Hochmoor.

var. *tenellum* Br. Sch. G.

Schiltwald auf trockener Erde.

P. Ruthei Limpricht

In amoorigen Wäldern und Heiden. Nur im Etzelwiler Hochmoor festgestellt. S

P. neglectum Moenkemeyer

In feuchten Wäldern auf Erde und an Strünken. Schiltwald, Entfelden. Verbreitet. S

P. Roeseanum (Hampe) Br. eur.

In feuchten Wäldern, in Hohlwegen, an überschattetem Gestein. Unterentfelden. Ziemlich selten. S

P. laetum Br. eur.

In feuchten Wäldern an Gestein und Holz. Schiltwald, Entfelden. Selten. S

P. curvifolium Schlephacke

In etwas trockenen Wäldern, am Grund von Stämmen, auf Erde. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

Dolichotheca. Stumpenmoos

D. Seligeri (Brid.) Loeske

In etwas feuchten Nadelwäldern an Strünken und Wurzeln, selten auf Erde. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

Isopterygium. Gleichflügelmoos

I. elegans (Hooker) Lindb.

Auf vielbegangenen Waldwegen, auf harten Lehmböden, auch an kalkarmem Gestein. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. S

Hypnaceae

Platygyrium. Breitringmoos

P. repens (Brid.) Br. eur.

An Laub- und Nadelbäumen. Unterentfelden am Grenzbach an Erlen. Sehr selten. F

var. *gemmaiclada* Limpr.

Ebendaselbst.

Pylaisia. Vielfruchtmoos

P. polyantha (Schreber ap. Hedw.) Br. eur.

In Laubholzwäldern an Stämmen und Wurzeln. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. H–W

Homomallium. Seidenglanzmoos

H. incurvatum (Schraeder ap. Brid.) Loeske

An überschattetem, kalkhaltigem Gestein, seltener an Wurzeln. Suhr an der Suhre. Selten. F–S

Hypnum. Schlafmoos

H. cypressiforme L. ap. Hedw.

Weitverbreitetes Moos auf Erde und Gestein, an Baumstämmen und Ästen, auf Strünken. Schiltwald, Sursee, Attelwil, Entfelden. W

var. filiforme Brid.

An Fichten. Schiltwald, Entfelden.

var. mamillatum Brid.

An Gartenmauer, Attelwil.

H. arcuatum Lindb.

In amoorigen Wäldern, in nassen Waldwiesen, an Bächen. Schiltwald. Selten. S

Ptilium. Federmoos

P. crista-castrensis (L. ap. Hedw.) De Not.

In etwas feuchten Wäldern auf schwachsauren Böden, besonders in Nadelwäldern. Schiltwald, Entfelden. Ziemlich selten. H

Ctenidium. Kammoos

C. molluscum (Hedw.) Mitten.

Auf kalkhaltigen, feuchten Böden, an Felsen und Baumwurzeln im Wald. Auch auf Torf. Schiltwald, Moosleerau, Entfelden. Verbreitet. S

Rhytidaceae

Loeskeobryum. Kurzschnabel-Waldmoos

L. brevirostre (Ehrh. ap. Schwaeger.) Fleischer

In schattigen, feuchten Wäldern, in Bachtobeln. Schiltwald, Mullwil, Schmiedrued–Löhrentobel. Ziemlich selten. W–F

Rhytidium. Runzelmoos, Hasenpfote

R. rugosum (Ehrh.) Kindb.

Auf trockenen, kalkhaltigen Wald- und Heideböden. Etzelwil–Fuchshubel. Selten. S

Rhytidadelphus. Kranzmoos

Rh. triquetrus (L. ap. Hedw.) Warnst.

In Wäldern, auf Heiden und Wiesen. Schiltwald, Marchstein, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. F

Rh. squarrosus (L. ap. Hedw.) Warnst.

In feuchten Wäldern, in Waldwiesen. Etzelwiler Moorwald, Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet. F

Rh. Loreus (L. ap. Hedw.) Warnst.

In feuchten Nadelwäldern auf saurem Humus. Schiltwald, Entfelden. Seltener. W–F

Hylocomiaceae

Hylocomium. Hainmoos

H. splendens (Hedw.) Br. eur.

In Wäldern, Mooren, auf Heiden, an Wegböschungen. Schiltwald, Attelwil, Entfelden. Verbreitet und häufig. F

Register

Wissenschaftliche Namen der Bryophyten (Moose)

Abietinella	54	Calliergon	57	Diobelon	38
Acrocladium	57	Calypogeia	33	Diphyscium	35
Amblystegiella	55	Camptothecium	58	Diplophyllum	32
Amblystegium	55	Campylium	56	Distichium	39
Anisothecium	39	Campylopus	38	Ditrichum	39
Anomodon	53	Cephalozia	32	Dolichotheca	62
Anthoceros	27	Ceratodon	40	Drepanocladus	57
Antitrichia	51	Chiloscyphus	31		
Astomum	43	Cinclidotus	44	Encalypta	44
Atrichium	34	Cirriphyllum	60	Entodon	60
Aulocomnium	48	Climacium	51	Erythrophyllum	42
		Conocephalum	28	Eurynchium	59
Barbula	42	Cratoneurum	54		
Bartramia	48	Ctenidium	63	Fissidens	40
Bazzania	30	Dichodontium	38	Fontinalis	51
Blasia	29	Dicranella	38	Frullania	34
Blepharostoma	30	Dicranodontium	38	Funaria	45
Brachythecium	58	Dicranum	37	Grimmia	45
Bryum	46	Didymodon	42	Gyroweisia	42

<i>Homalia</i>	52	<i>Neckera</i>	52	<i>Radula</i>	33
<i>Homalothecium</i>	58	<i>Orthodicranum</i>	38	<i>Rhacomitrium</i>	45
<i>Homomallium</i>	62	<i>Orthotrichum</i>	50	<i>Rhacobryum</i>	47
<i>Hookeria</i>	53	<i>Oxystegus</i>	41	<i>Rhynchosstegium</i>	60
<i>Hygroambly-</i> <i>stegium</i>	55	<i>Pedinophyllum</i>	32	<i>Rhytidadelphus</i>	63
<i>Hygrophypnum</i>	56	<i>Pellia</i>	30	<i>Rhytidium</i>	63
<i>Hylocomium</i>	64	<i>Phascum</i>	44	<i>Riccardia</i>	29
<i>Hypnum</i>	62	<i>Philonotis</i>	49	<i>Riccia</i>	28
<i>Isopterygium</i>	62	<i>Physcomitrium</i>	45	<i>Scapania</i>	32
<i>Isothecium</i>	53	<i>Plagiochila</i>	32	<i>Schistidium</i>	45
<i>Leiocolea</i>	31	<i>Plagiothecium</i>	61	<i>Scleropodium</i>	59
<i>Lejeunea</i>	33	<i>Platygyrium</i>	62	<i>Solenostoma</i>	31
<i>Lepidozia</i>	30	<i>Platyhypnidium</i>	56	<i>Sphagnum</i>	36
<i>Leskeia</i>	53	<i>Pleuridium</i>	40	<i>Syntrichia</i>	43
<i>Leucobryum</i>	40	<i>Pleurozium</i>	60	<i>Tetraphis</i>	35
<i>Leucodon</i>	51	<i>Pogonatum</i>	34	<i>Thamnium</i>	52
<i>Loeskeobryum</i>	63	<i>Pohlia</i>	45	<i>Thuidium</i>	54
<i>Lophocolea</i>	31	<i>Polytrichum</i>	34	<i>Tomenthypnum</i>	58
<i>Lunularia</i>	28	<i>Pottia</i>	43	<i>Tortella</i>	41
<i>Madotheca</i>	33	<i>Preissia</i>	28	<i>Tortula</i>	43
<i>Marchantia</i>	28	<i>Pseudoleskeella</i>	53	<i>Trichocolea</i>	30
<i>Metzgeria</i>	29	<i>Pterygynandrum</i>	51	<i>Ulota</i>	49
<i>Mniobryum</i>	46	<i>Ptilidium</i>	30	<i>Weisia</i>	42
<i>Mnium</i>	47	<i>Ptilium</i>	63	<i>Zygodon</i>	49
		<i>Pylaisia</i>	62		

I. Pteridophyta. Farngewächse

Polypodiaceae. Tüpfelfarfengewächse

Athyrium. Mittelfarn

1. *A. Filix femina* (L.) Roth, Gemeiner Mittelfarn.

In allen Wäldern des Gebietes auf feuchten, humusreichen Lehmböden verbreitet. S

Zeichenerklärung:

- ✗ Die betreffende Art ist ein Bastard.
- + Die betreffende Art fehlt in der Flora der Schweiz von Schinz und Keller. Ihre Nummer entspricht der, auf die sie ordnungsgemäß folgen müßte.